



Korps Adelboden

Predigt 07.04.2019

Text:	Matthäus 4,1-11
Thema:	Versuchung Jesu
Predigtziel:	Die Zuhörer erkennen die Mechanismen hinter Versuchungen des Feindes und erhalten Grundsätze um diese zu entlarven und zu widerstehen.
Hauptaussage:	Wie stillen wir unseren Mangel? In was gründet sich unsere Identität? Aus was wird unsere Wirksamkeit motiviert?

Einleitung:

Heidi Imboden hat uns letzten Sonntag anhand von Texten aus Philipper 2, Jesus als Beispiel vorgestellt, für ein Leben welches aufs Ganze ging. Obwohl er Gottes Sohn war und in allem ihm gleich, verzichtete er auf alle seine Vorrechte und wurde uns Menschen gleich. Heute vertiefen wir uns noch einmal ins Beispiel von Jesus Christus. Unser heutiger Text zeigt uns, was es für Jesus bedeutete, Mensch zu sein. Eben hiess es noch: «dies ist mein geliebter Sohn an dem ich Freude habe», nun wird dieser Sohn in die Wüste geschickt.

Grundmangel

Jemanden in die Wüste schicken ist ja nicht unbedingt das, was wir mit unseren Liebsten tun. Jesus wird in die Wüste geschickt, wie der Bock aus dem Alten Testament 3.Mose 16

21 Dann soll Aaron seine beiden Hände auf dessen Kopf legen und über ihm bekennen alle Missetat der Israeliten und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen ...

22 daß also der Bock alle ihre Missetat auf sich nehme und in die Wildnis trage; und man lasse ihn in der Wüste.

Ich denke, obwohl Jesus Hunger und Durst leidet, ist es für ihn nicht das Schlimmste, was er zu tragen hat. Für unsere Not und Sünde geht er in die Wüste. Was macht der Versucher? Er spricht Jesus als erstes in seinen Grundbedürfnissen an. Nach 40 Tagen wird er wohl Hunger haben. „Mach dir doch Brot“. Was sind unsere Grundbedürfnisse wenn wir keinen Hunger mehr haben? Es geht um mehr als einfach satt zu sein. Jesus entlarvt den Teufel. Es geht in Leben darum das wir uns von Gott sättigen lassen. Sein Wort verinnerlichen, indem wir es hören und tun. Wie erkennen wir unsere Bedürfnisse? Weshalb gibt es so viele Süchte? Der Mensch hat einen Mangel und versucht ihn selbst zu füllen. Unsere Sehnsucht nach Anerkennung, nach Liebe, nach Erfolg und vielem anderen, können wir eben gerade nicht aus uns heraus füllen sondern dadurch, dass wir Gott in unser Leben eingreifen lassen. Was ist dein Grundmangel? Was stellst du in den Vordergrund um das, was wirklich unter der Oberfläche nottut, zu verdecken? Mit was nährst du dich?

Identität

Wer bist du? Ist eigentlich die zweite Frage welche der Teufel Jesus stellt. Ist es nicht so, dass...? Diese Frage stellte er schon den ersten Menschen. Logisch, dass er es hier auch dem 2. Adam, durch den die Welt gerettet werden soll, stellt. Ist es nicht so, dass...? Jesus hat die Worte, du bist mein geliebter Sohn..., nicht einfach nur gehört, nein er verkörpert sie. Er weiss, dass der Vater ihn liebt. Diese Liebe ist bedingungslos und sie muss sich nicht beweisen um wahr zu sein. Die Frage ist nicht, Vater was tust du damit ich erkenne, dass du mich liebst? Sondern ich weiss, dass du mich liebst und weil ich dich ebenso liebe, brauche ich auch keinen Beweis von dir zu fordern. Wir sind geliebte Geschöpfe welche der Vater in dieselbe intime Gemeinschaft einlädt, wie er sie mit seinem Sohn hat.

Wirksamkeit und Macht

Was bewirkt du eigentlich? So könnte die letzte Versuchung umschrieben werden. Ich glaube um die Würde eines Menschen wieder herzustellen, braucht er eine sinngebende Beschäftigung. Warum tun wir etwas? Jesus verzichtet nicht in der Öffentlichkeit auf die ihm angebotene Macht. Er ist hier mit dem Verleumder alleine. Was gibt ihm Bestand? Es sind keine Zeugen da, welche die Leistung Jesu beurteilen können. Doch da Jesus in seinem Tun nicht von menschlicher Leistung sondern von Göttlicher Leidenschaft motiviert ist, muss der Teufel abziehen. Einer der erfolgreichsten Sänger über die letzten 3 Jahrzehnte wurde gefragt weshalb er heute noch auf der Bühne stehe und immer neue Shows entwickle. Die Antwort war, es gehe nicht um Geld sondern er tue es aus Leidenschaft. Weiter faszinierte mich, dass er Mitarbeiter hat, welche mit ihm seit seiner Teenagerzeit unterwegs sind, und die Leidenschaft teilen. Kein Aufwand wird gescheut. Es geht im Reich Gottes nicht darum, zu Arbeiten bis zum Umfallen sondern um ein Handeln motiviert von der göttlichen Leidenschaft. Wenn du hier in der Gemeinde nur mitarbeitest weil du den Offizieren, deinen Freunden oder sonst jemandem gefallen willst, wird dein Tun in die Sackgasse führen und in einer riesigen



Korps Adelboden

Enttäuschung enden. Es besteht die Gefahr dabei, den Glauben ganz zu verlieren oder bitter zu werden. Bei Johannes wird uns im 6. Kapitel eine Begebenheit gezeigt: Jesus fragt seine Jünger ob sie ihn nach einer leidenschaftlichen und auf eine klare Entscheidung ausgerichtete Rede, in der er die Menschen auffordert ihm ganz nachzufolgen, auch verlassen wollen.

68 + 69 "Herr, zu wem sollten wir gehen?", antwortete Simon Petrus. „Du hast Worte, die zum ewigen Leben führen, und wir glauben und haben erkannt, dass du der Heilige bist, den Gott gesandt hat“

Wie stillen wir unseren Mangel? In was gründet sich unsere Identität? Aus was wird unsere Wirksamkeit motiviert?

Amen